

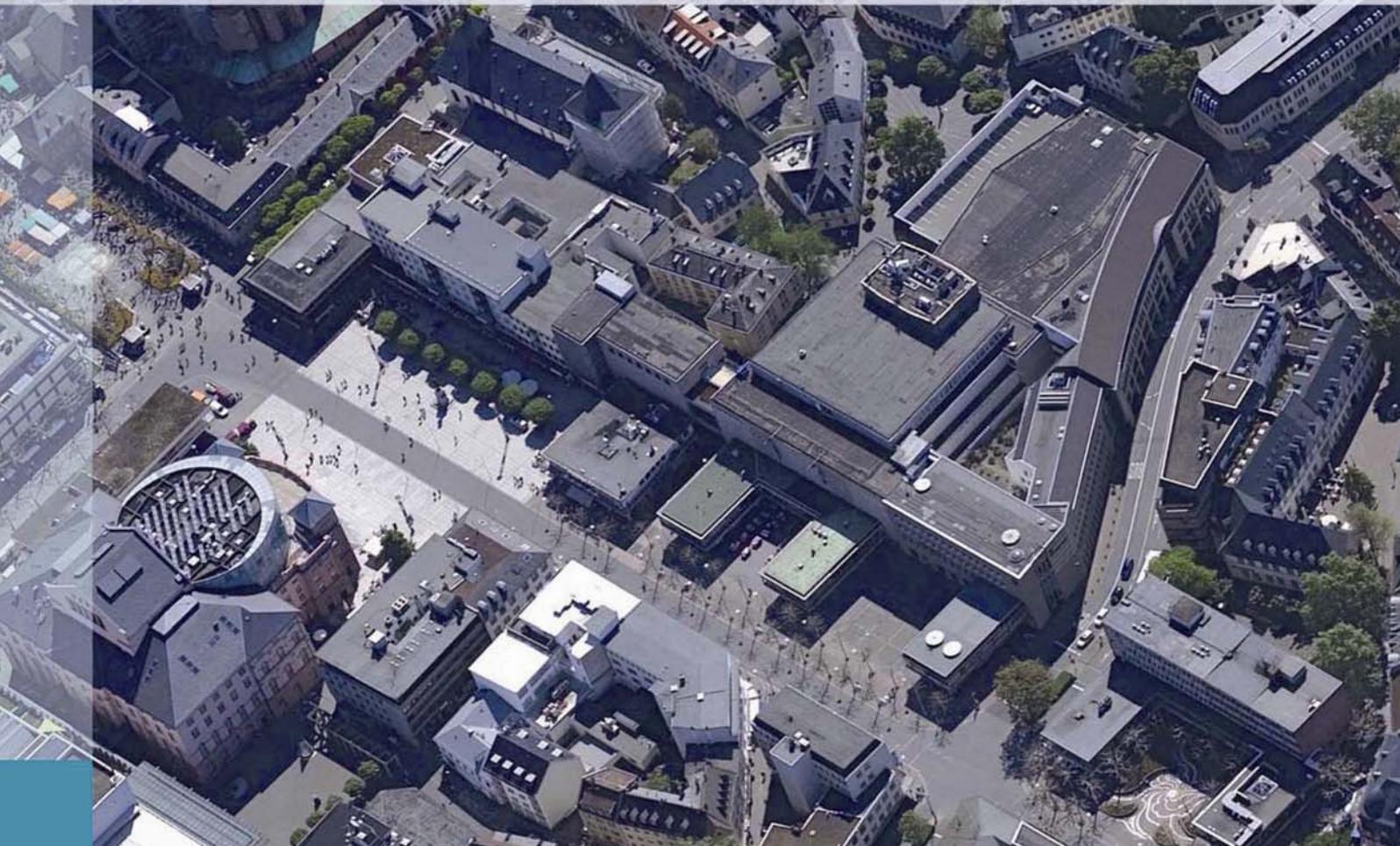
LudwigsstraßenForum IV

Stadtgestalt / Öffentlicher Raum
20. Dezember 2011

Anregungen



Landeshauptstadt
Mainz



Nachfolgende schriftlich vorgebrachten Anregungen aus der Veranstaltung vom 20. Dezember 2011 wurden ohne Wertung und in zufälliger Reihenfolge zusammengestellt.

1. Einzelhandel

- 1.1. Nutzungsmix ist gut aber bei den Wohnungen muss aber auch auf deren Qualität und Attraktivität geachtet werden.
- 1.2. ECE hat es in manchen Planungen geschafft die VKF durch Umnutzung von geplanten Büros und Lagerflächen doch mehr VKF im Center zu schaffen; da muss sehr darauf geachtet werden, dass dies nicht geschieht.
- 1.3. Was passiert, wenn der Investor seine geplanten 30.000 qm nicht verringert?

2. Stadtgestalt / Öffentlicher Raum

- 2.1. Die Stadt Mainz sollte im Zeichen des öffentlichen Raumes sich vertraglich zu sichern, Befragungen auch im Center durchführen zu dürfen -> Qualitätssicherung Passantenbedürfnisse etc. können dadurch für die Gesamtstadt ermitteln lässt.
- 2.2. Notwendigkeit ist eine energetische Optimierung + maximale Begrünung der Neubauten
- 2.3. Die uneingeschränkte + 24-stündige Zugänglichkeit ist zu gewährleisten
- 2.4. Die Pavillons - verschönert allerdings - einplanen wg. der Auflockerung der LU
- 2.5. Hintere Präsenzgasse wieder durchlässig machen
- 2.6. Wiederherstellung Hintere Präsenzgasse



LUDWIGSSTRASSE FORUM STADTGESTALT AM 20.12.2011

ANREGUNGEN:

LUDWIGSSTRASSE UND GUTENBERGPLATZ ALS EINHEIT:

In der 200-jährigen Planungsgeschichte der Ludwigsstrasse und des Gutenbergplatzes ist man bisher stets davon ausgegangen, dass beide eine Planungseinheit bilden und gegenseitig aufeinander abgestimmt sind.

So die Planungen von St. Far (1806), Planungsamt Mainz (1929/30), Prof. A. Bayer (1942), Dr. M. Knipping (1944), G. Lahl (1946), Prof. P. Schmitthenner (1947), Prof. K. Gruber (1949), Dr. E. Hartmann (1955) und Prof. E. May (1960). Ebenso die städtebaulichen Wettbewerbe 1991 (ein 1. Preis Prof. R. Kramm) und 1996 (1. Preis N. Mronz). Auch die jeweils daraus abgeleiteten Bebauungspläne beinhalten den Gutenbergplatz und die Ludwigsstrasse als Einheit. Eine Planungskultur, die es fortzuführen gilt.

Bei den zum Forum vorgestellten Unterlagen konnte der Eindruck entstehen, dass der Gutenbergplatz und die Ludwigsstraße entkoppelt werden. Letztere wird auch noch in sich unterschiedlich behandelt. Im Bereich von ECE als Korridor und im Anschluss bis zum Schillerplatz mit Platznische.

Die Ludwigsstraße soll und muss als eine städtebauliche Einheit bleiben. Entweder als Korridor (fünf in der bisherigen Planungsgeschichte 1806, 1944, 1947, 1949 und 1996) oder als additive Platzfolge (ebenfalls fünf, 1929/30, 1942, 1946, 1955, 1960 und 1991).

WETTBEWERBSVERFAHREN UND/ODER RAHMENPLAN:

Die städtebauliche Definition des Gutenbergplatzes ist eindeutig und alternativlos. Bei der Ludwigsstraße bestehen zwei Ansätze: Als Korridorstraße des 19. Jahrhunderts oder als Stadtraumlandschaft mit Pavillonstrukturen eines 20. Jahrhunderts. Für beide Alternativen gab es bereits städtebauliche Wettbewerbe. 1991 mit dem Ergebnis von Platznischen als Raumfolge und 1996 als durchgehende Straßenfront. Warum jetzt noch ein dritter städtebaulicher Ideenwettbewerb, den die Stadt Mainz europaweit ausschreiben müsste?

Das Stadtplanungsamt hat beim Forum deutlich seine einzuhaltenden Eckdaten dargelegt und gut begründet. Daraus lässt sich ein für alle (auch andere und spätere Investoren) verbindlicher Rahmenplan formulieren, der dann durch anschließende Durchführungswettbewerbe in der Architektur zu optimieren ist.

Dies hätte den finanziellen Vorteil, dass die Stadt Mainz, die in ihrer jetzigen Haushaltslage einen europaweit ausgelobten städtebaulichen Ideenwettbewerb wohl kaum stemmen könnte, kurzfristig zu einer verbindlichen Aussage käme und die Vertiefungswettbewerbe die Bauherren und Investoren selbst zu finanzieren hätten. (Als gelungenes Beispiel: Der 1984 durchgeführte Realisierungswettbewerb der Deutschen Bank für ihren Erweiterungsbau in der Weißliliegasse.)

Mainz, 21.12.2011

Dr.- Ing. Rainer Metzendorf
Architekt und Stadtplaner dwb